

27. Oktober 2014

**Wissenschaftsmonitor Welle 2 – Entwurf**

Zielgruppe: ÖsterreicherInnen bzw. in Österreich lebende Personen ab 16 Jahren, davon 200 Studierende, die zumindest die Schule in Österreich absolviert haben

**I) Filter/Bildungsstand**

- a. Wie alt sind Sie?
  
- b. Was ist Ihre höchste abgeschlossene Schulbildung?
  - 1 Pflichtschule
  - 2 Berufsschule, Lehre, Fach-, Handelsschule (ohne Matura)
  - 3 Matura
  - 4 Hochschule
  
- c. Sind Sie derzeit...
  - 1 berufstätig
  - 2 in Karenz
  - 3 arbeitslos
  - 4 in Ausbildung (SchülerIn, Lehrling, StudentIn)
  - 5 in Pension
  - 6 zu Hause
  
- d. (Wenn c=4) Sind Sie...
  - 1 SchülerIn
  - 2 Lehrling
  - 3 StudentIn an einer Fachhochschule
  - 4 StudentIn an einer Universität
  - 5 StudentIn an einer anderen Einrichtung
  - 6 in einer anderen Ausbildung

- e. (Wenn b=4 & c nicht 4) Haben Sie...
- 1 ausschließlich in Österreich studiert
  - 2 überwiegend in Österreich, aber auch im Ausland studiert
  - 3 überwiegend im Ausland, aber auch in Österreich studiert
  - 4 ausschließlich im Ausland studiert
- f. (Wenn b=4 & c nicht 4) Haben Sie an einer Universität studiert, an einer Fachhochschule oder an einer anderen Einrichtung?
- 1 Universität
  - 2 Fachhochschule
  - 3 andere Einrichtung
- g. (Wenn d=3/4) Sind Sie in Österreich in die Schule gegangen?
- 1 ja
  - 2 nein -> Interviewende

## II) Bedeutung und Standort

1. WH (Wenn d=3/4) Wie zufrieden sind Sie mit den Studienbedingungen an Ihrer Universität bzw. Fachhochschule?
- 1 sehr zufrieden
  - 2 eher zufrieden
  - 3 eher nicht zufrieden
  - 4 gar nicht zufrieden
  - 5 weiß nicht, keine Angabe
2. WH Wie würden Sie Österreich als Standort für Wissenschaft und Forschung beurteilen? Ist Österreich...
- 1 ein sehr guter Standort
  - 2 ein eher guter Standort
  - 3 ein eher schlechter Standort
  - 4 ein sehr schlechter Standort
  - 5 weiß nicht, keine Angabe
3. WH Was glauben Sie, wie hat sich Österreich als Standort für Wissenschaft und Forschung in den vergangenen Jahren entwickelt?
- 1 hat sich positiv entwickelt
  - 2 hat sich negativ entwickelt
  - 3 es hat sich nichts verändert
  - 4 weiß nicht, keine Angabe

4. WH Kommen wir kurz zur Forschung und zum Thema Studium. Wie würden Sie zunächst die Forschung an Universitäten in Österreich im EU-Vergleich einschätzen? Ist diese alles im allem...
- 1 sehr gut
  - 2 eher gut
  - 3 eher schlecht
  - 4 sehr schlecht
  - 5 weiß nicht, keine Angabe
5. WH Wie würden Sie die Studien und Ausbildungen an Universitäten in Österreich im EU-Vergleich einschätzen? Sind diese alles im allem...
- 1 sehr gut
  - 2 eher gut
  - 3 eher schlecht
  - 4 sehr schlecht
  - 5 weiß nicht, keine Angabe
6. WH Wie sieht es mit den Studien und Ausbildungen an Fachhochschulen in Österreich im EU-Vergleich aus? Sind diese im EU-Vergleich alles im allem...
- 1 sehr gut
  - 2 eher gut
  - 3 eher schlecht
  - 4 sehr schlecht
  - 5 weiß nicht, keine Angabe

### III) Fachhochschulen

7. Kommen wir zu den Fachhochschulen in Österreich. Aus Ihrer Sicht, welche Aufgaben und Funktionen haben Fachhochschulen hauptsächlich?  
INT: offene Frage, Mehrfachantworten
8. Wie wichtig sind Fachhochschulen in Österreich für...  
INT: Rotieren

	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	gar nicht wichtig
den Wirtschaftsstandort Österreich	1	2	3	4
Arbeitsplätze in Österreich	1	2	3	4

Wissenschaft und Forschung in Österreich	1	2	3	4
die Ausbildung junger Menschen in Österreich	1	2	3	4
den wissenschaftlichen Fortschritt und neue wissenschaftliche Erkenntnisse in Österreich	1	2	3	4
die Region, in der sich die jeweilige Fachhochschule befindet	1	2	3	4

9. (Wenn d=4) Warum studieren Sie an einer Universität und nicht an einer Fachhochschule?  
INT: offene Frage, Mehrfachantworten
10. (Wenn d=3) Warum studieren Sie an einer Fachhochschule und nicht an einer Universität?  
INT: offene Frage, Mehrfachantworten
11. (Wenn d=4 oder f=1) Wenn Sie an Ihre Studienwahl zurückdenken, war es für Sie immer klar, dass Sie an einer Universität studieren wollten, oder wäre auch ein Studium an einer Fachhochschule in Frage gekommen?
- 1 wollte immer an einer Universität studieren
  - 2 Studium an einer Fachhochschule wäre in Frage gekommen
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
12. (Wenn 11=1) Warum ist ein Studium an einer Fachhochschule für Sie nicht in Frage gekommen?  
(Wenn 11=2) Warum haben Sie sich dann doch für ein Studium an einer Universität entschieden?  
INT: Rotieren, Mehrfachantworten
- 1 es gab damals noch keine Fachhochschulen in Österreich
  - 2 die Studienrichtung, die mich interessierte, gab es nur an einer Universität
  - 3 die Lage/der Ort der Universität war für mich besser
  - 4 der Ruf des Studiums war besser
  - 5 der Ruf der Universität war besser

- 6 der Ruf der Professoren an der Universität war besser
- 7 die Kosten für das Fachhochschul-Studium waren zu hoch
- 8 ich wollte stärker in Richtung Wissenschaft und Forschung gehen
- 9 ich wollte auch ein Doktorat machen
- 10 Verwandte/Freunde/Bekannte von mir haben bereits an der Universität studiert
- 11 ich habe mir von einem Universitätsabschluss bessere Jobchancen erwartet
- 12 ich habe die Aufnahme nicht geschafft
- 13 das Aufnahmeverfahren war mir zu aufwendig
- 14 Sonstiges (INT: notieren):

13. Die Zahl der Studienplätze an Fachhochschulen in Österreich ist ja beschränkt. Was schätzen Sie, wie viele Studienplätze gibt es an Fachhochschulen in Österreich ungefähr?

- 1 weniger als 10.000
- 2 10.000 bis 20.000
- 3 20.000 bis 30.000
- 4 30.000 bis 40.000
- 5 40.000 bis 50.000
- 6 50.000 bis 60.000
- 7 60.000 bis 70.000
- 8 70.000 bis 80.000
- 9 mehr als 80.000
- 10 weiß nicht, keine Angabe

14. Sollte die Zahl der Studienplätze an Fachhochschulen in Österreich aus Ihrer Sicht ausgebaut werden oder stehen genügend Plätze zur Verfügung?

- 1 ja, die Zahl der Studienplätze sollte ausgebaut werden
- 2 nein, es stehen genug Studienplätze zur Verfügung
- 3 weiß nicht, keine Angabe

15. Sie finden hier ein paar Aussagen zu Universitäten und Fachhochschulen in Österreich, bitte geben Sie jeweils an, ob diese Aussagen jeweils sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht zutreffen.

INT: Rotieren

	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht, keine Angabe
An Fachhochschulen wird nur wenig geforscht.	1	2	3	4	5
Der Abschluss einer Fachhochschule ist am Arbeitsmarkt	1	2	3	4	5

weniger wert als ein Universitätsabschluss.					
Ein Universitätsabschluss ist gesellschaftlich angesehenere als der Abschluss einer Fachhochschule.	1	2	3	4	5
Die Unterrichtenden an Fachhochschulen sind oft nicht so kompetent wie die Unterrichtenden an Universitäten.	1	2	3	4	5
An Fachhochschulen kümmern sich die Professoren mehr um die Studierenden.	1	2	3	4	5
Studien an Fachhochschulen orientieren sich zu stark an der Wirtschaft.	1	2	3	4	5
Die Studienbedingungen an Fachhochschulen sind besser als an Universitäten.	1	2	3	4	5

16. WH/teils neu Kommen wir noch konkreter zu den Studien an Universitäten und Fachhochschulen: Treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht eher auf ein Studium an einer Universität zu oder auf ein Studium an einer Fachhochschule?

INT: Rotieren

	trifft eher auf ein Studium an einer Universität zu	trifft eher auf ein Studium an einer Fachhochschule zu	trifft auf beide gleich zu, es gibt keinen Unterschied
vermittelt praxisrelevantes Wissen	1	2	3
ist eine qualitativ hochwertige Ausbildung	1	2	3
eröffnet den	1	2	3

AbsolventInnen gute Jobchancen			
ist anspruchsvoll und aufwendig	1	2	3
verlangt eigenständiges Arbeiten	1	2	3
bereitet junge Menschen gut auf den Arbeitsmarkt vor	1	2	3

17. Derzeit ist es ja so, dass man ein Studium an einer Fachhochschule nicht mit einem Doktor-Titel abschließen kann. Wäre es aus Ihrer Sicht sinnvoll, dass dies in Zukunft geändert wird und man nach einem entsprechenden Studium auch an einer Fachhochschule ein Doktorat machen kann?
- 1 ja
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
18. (Wenn 17=1) Sollte eine Fachhochschule dieses Doktoratsstudium dann alleine anbieten können, oder sollte das nur in Zusammenarbeit mit einer Universität angeboten werden?
- 1 Fachhochschule soll ein Doktoratsstudium alleine anbieten können
  - 2 Fachhochschule soll ein Doktoratsstudium nur in Zusammenarbeit mit einer Universität anbieten können
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
19. Aus Ihrer Sicht, arbeiten Universitäten und Fachhochschulen derzeit ausreichend mit der Wirtschaft zusammen, sollten sie die Zusammenarbeit ausbauen oder sollten sie weniger mit der Wirtschaft zusammenarbeiten?

	arbeiten ausreichend mit der Wirtschaft zusammen	sollten die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ausbauen	sollten weniger mit der Wirtschaft zusammenarbeiten
Universitäten	1	2	3
Fachhochschulen	1	2	3

20. (Wenn 19/FH=1/2) In welchen Bereichen macht es aus Ihrer Sicht konkret Sinn, wenn Fachhochschulen mit der Wirtschaft zusammenarbeiten?

INT: Mehrfachantworten

- 1 bei der Entwicklung und der Gestaltung von Studien und Ausbildungen
- 2 bei der Gestaltung der konkreten Inhalte von Lehrveranstaltungen

- 3 bei der Planung von Forschungsprojekten
- 4 bei der Umsetzung von Forschungsprojekten
- 5 in der Lehre, indem z.B. mehr Leute aus der Wirtschaft an Fachhochschulen unterrichten
- 6 im Studium selbst, indem z.B. die Studierende mehr Praktika während ihrer Ausbildung in der Wirtschaft machen müssen

21. Wie sieht es mit der Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Fachhochschulen aus? Ist eine stärkere Zusammenarbeit von Universitäten und Fachhochschulen in den folgenden Bereichen aus Ihrer Sicht sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht sinnvoll?

INT: Rotieren

	sehr sinnvoll	eher sinnvoll	eher nicht sinnvoll	gar nicht sinnvoll
Studienangebot	1	2	3	4
Personal	1	2	3	4
bei konkreten Lehrveranstaltungen	1	2	3	4
wissenschaftliche Geräte und Infrastruktur	1	2	3	4
Gebäude	1	2	3	4

22. Es gibt Studienrichtungen wie zum Beispiel Betriebswirtschaft, die man an Universitäten und an Fachhochschulen studieren kann. Macht das in Ihren Augen Sinn? Oder sollten Universitäten und Fachhochschulen ihr Studienangebot mehr aufeinander abstimmen und sich jeweils auf eigene Schwerpunkte konzentrieren?

INT: Mehrfachantworten

- 1 es macht Sinn, dass Universitäten und Fachhochschulen gleiche Studienrichtungen anbieten
- 2 Universitäten und Fachhochschulen sollten Ihr Studienangebot mehr aufeinander abstimmen und sich jeweils auf eigene Schwerpunkte konzentrieren
- 3 weiß nicht, keine Angabe

23. Fachhochschulen dürfen ja selber Studienbeiträge einheben. Ist das aus Ihrer Sicht sinnvoll oder nicht?

- 1 ist sinnvoll
- 2 ist nicht sinnvoll
- 3 weiß nicht, keine Angabe

24. (Wenn 23=1) Aktuell ist es so, dass Fachhochschulen diese Möglichkeit, selbst Studienbeiträge einzuheben, kaum nützen. Soll der Staat gezielt Anreize schaffen, damit Fachhochschulen öfter selbst Studienbeiträge einheben, z.B. indem er diese Fachhochschulen dann zusätzlich fördert?
- 1 ja
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
25. Wären Studienbeiträge für Sie ein Grund, ein Studium an einer Fachhochschule nicht zu machen?
- 1 ja
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
26. (Wenn 25=1) Warum?  
INT: Rotieren
- 1 weil ich mir das Studium dann vermutlich nicht leisten könnte
  - 2 weil ich grundsätzlich gegen Studienbeiträge bin
  - 3 weil mir das Studium nicht so viel bringt, dass es die Kosten aufwiegt
  - 4 weil ich das Studium nur aus Interesse machen würde und es das nicht wert ist
  - 5 Sonstiges (INT: notieren):
27. (Wenn 25=2) Warum?  
INT: Rotieren
- 1 weil man damit dann eine bessere Ausbildung erwarten kann
  - 2 weil die Studienbeiträge vermutlich nicht so hoch sind, dass ich sie mir nicht leisten kann
  - 3 weil es genügend finanzielle Unterstützungen und Stipendien für Studierende gibt
  - 4 weil ich es fair finde, wenn man einen gewissen finanziellen Beitrag selber leistet
  - 5 weil mir eine gute Ausbildung das einfach wert ist
  - 6 weil man in seine Ausbildung investieren muss
  - 7 weil mich das Studium einfach interessieren würde
  - 8 Sonstiges (INT: notieren):

#### IV) Zugangsregelungen

Kommen wir abschließend kurz zum Thema Zugangsregelungen. Derzeit gibt es ja bereits für verschiedene Studienrichtungen Eignungstests und Zugangsregelungen, etwa an den Kunstuniversitäten oder im Bereich Psychologie und Medizin.

28. WH Grundsätzlich gesprochen, halten Sie Zugangsregelungen an Universitäten für gerechtfertigt?
- 1 ja
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
29. (Wenn d=4) Gibt es in Ihrem Studium Zugangsregelungen?
- 1 ja
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
30. (Wenn b=4) Gab es in Ihrem Studium Zugangsregelungen?
- 1 ja
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
31. (Wenn 29=1) Haben Sie das Gefühl, dass die Zugangsregelungen einen positiven Einfluss auf Ihr Studium haben?
- 1 ja
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht, keine Angabe
32. (Wenn 30=1) Hatten Sie das Gefühl, dass die Zugangsregelungen einen positiven Einfluss auf Ihr Studium hatten?
- 1 ja
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht, keine Angabe

**V) Statistik**

h. Geschlecht:

- 1 männlich
- 2 weiblich

i. Bundesland:

- 1 Wien
- 2 Niederösterreich
- 3 Oberösterreich
- 4 Salzburg
- 5 Tirol
- 6 Vorarlberg
- 7 Burgenland
- 8 Steiermark
- 9 Kärnten

j. Ortsgröße:

- 1 bis 5.000 Einwohner
- 2 bis 50.000 Einwohner
- 3 über 50.000 Einwohner

k. (Wenn c=1) Und Sie sind...  
(Wenn c=2/3/5) Und waren Sie zuletzt...

- 1 ArbeiterIn
- 2 Angestellte/r
- 3 Öffentlich Bedienstete/r
- 4 selbständig, freiberuflich tätig
- 5 LandwirtIn
- 6 Sonstiges

l. (Wenn b=4) In welchem Bereich haben Sie studiert?

INT: Mehrfachantworten

- 1 Geistes- und Kulturwissenschaften
- 2 Ingenieurwissenschaften
- 3 Künstlerische Studien
- 4 Lehramtsstudien
- 5 Medizin/Gesundheit
- 6 Naturwissenschaften
- 7 Rechtswissenschaften
- 8 Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- 9 Theologische Studien
- 10 Sonstiges

m. (Wenn b=4) Wo haben Sie studiert?

INT: Liste Unis/Fachhochschulen in Österreich

n. (Wenn d=3/4) In welchem Bereich studieren Sie?

INT: Mehrfachantworten

- 1 Geistes- und Kulturwissenschaften
- 2 Ingenieurwissenschaften
- 3 Künstlerische Studien
- 4 Lehramtsstudien
- 5 Medizin/Gesundheit
- 6 Naturwissenschaften
- 7 Rechtswissenschaften
- 8 Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- 9 Theologische Studien
- 10 Sonstiges

o. (Wenn d=3/4) Wo studieren Sie derzeit?

INT: Liste Unis/Fachhochschulen in Österreich

p. Wie viel Geld steht Ihrem Haushalt pro Monat ungefähr zur Verfügung?

- 1 bis 500 Euro
- 2 500 bis 1.000 Euro
- 3 1.000 bis 1.500 Euro
- 4 1.500 bis 2.000 Euro
- 5 2.000 bis 2.500 Euro
- 6 2.500 bis 3.000 Euro
- 7 mehr als 3.000 Euro
- 8 keine Angabe